

Bewerbungen mitMenschPreis 2024

Inhalt

Gemeinwohnen e.V.....	3
Special Olympics Deutschland e.V.	3
Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH.....	4
Behindertenverband Bayern e.V.....	4
Club behinderter und Ihrer Freunde Solingen e.V.	4
Einzigartig wie du gUG.....	5
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Altenkirchen	5
GUT GEFRAGT gGmbH.....	6
Diakonisches Werk MV e.V.	6
Mixed Pickles e.V.....	7
Diakoneo Offene Hilfen Pölsingen – Oettingen – Gunzenhausen	7
Johannes-Diakonie Mosbach.....	8
Harz-Weser-Werke gGmbH	8
Diakonie Stiftung Salem gGmbH, Geschäftsbereich Wohnen, Assistenz & Lernen	9
Caritasverband Worms e.V.....	9
Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie.....	10
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional	10
HerzBlitz Liebe, Freundschaft und so... Gemeinsam Leben Lernen e.V.....	11
leben lernen gGmbH am EDKE	11
FortSchritt Rosenheim e.V.	12
Offener Dialog e.V.	12
Komm und Sieh gGmbH	13
Heilpädagogische Hilfe Osnabrück, Wohnen gGmbH	13
Stiftung Bethel, Bethel.regional, UW Mitte-Heepen	14
Menschenstadt Essen Kirchenkreis Essen	14
Evangelische Stiftung Neinstedt	15
SUPR SPORTS gGmbH.....	16
EUTB Stadtmission Nürnberg e.V.....	16
Mühlwerk Sinneswandel gUG	17
Diakoneo KdöR Heilpädagogische Tagesstätte Sankt Martin.....	18
Bathildisheim e.V.....	18
Stiftung kreuznacher diakonie.....	19
Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.	19
Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.	20

Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.	20
Alexianer Werkstätten GmbH	21
Verein Oberlinhaus	21
Diakonie Stetten e.V.	22
Lebenshilfe Nürnberg e.V.	23
NRW LSBTIQ* inklusiv.....	24
Huse Catering GmbH/ SFZ CoWerk gGmbH	24

Gemeinwohnen e.V.

Ansprechperson: Samuel Flach, Marie Waldmann

Solidarisches Wohnen Metzgerstraße

Fritz Winter Straße 12
80807 München

E-Mail: info@gemeinwohnen.de

Telefon: 015754075545

Website: <http://www.gemeinwohlwohnen.de/>

Im Münchner Stadtteil Haidhausen entsteht ab 2024 ein inklusives, interkulturelles und selbstbestimmtes Wohnprojekt für Menschen mit Behinderung, Geflüchtete, und Geringverdiener*innen, die miteinander in Wohngemeinschaften leben und sich gegenseitig im Alltag unterstützen. Im Erdgeschoss wird es einen inklusiven, politischen Kulturraum geben. Dieser wird von Betroffenen für Betroffene gestaltet – für die Münchner Zivilgesellschaft und darüber hinaus als Vorbild für eine diverse und demokratische Gesellschaft.

Special Olympics Deutschland e.V.

Ansprechperson: Vanessa Maith

#ZusammenInklusiv-LIVE- Lokal inklusiv Ver(ein)tes Engagement

Invalidenstraße 124

E-Mail: florian.koenig@specialolympics.de

Telefon: 017631541741

Website: <https://specialolympics.de/>

Im Modellprojekt #ZusammenInklusiv – LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement (01.10.2020 – 31.12.2023) werden auf kommunaler Ebene mehr Bewusstsein und Aufmerksamkeit für den Bedarf von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in ihren jeweiligen Lebenswelten geschaffen. Das Projekt zielt auf ein Beratungs- und Begleitungsangebot für die inklusive Kommune im Hinblick auf Bewegungs- und Sportangebote. In fünf Modellregionen werden durch fünf hauptamtliche Projektkoordinierende in insgesamt 30 Kommunen Netzwerke aus Sport, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Kultur, Bildung, regionaler Wirtschaft und Lokalpolitik entstehen und inklusive Sportstrukturen im Sozialraum in der Kommune entwickelt und nachhaltig etabliert.

Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung gGmbH

Ansprechperson: Volker Deeg

Case Management in der RDB

Rummelsberg 20a

E-Mail: deeg.volker@rummelsberger.net

Telefon: 09128502434

Website: <http://www.behindertenhilfe-rummelsberg.de/>

Behindertenverband Bayern e.V.

Ansprechperson: Patricia Koller

Behindertenverband Bayern e.V.

Hildegardstraße 4a

E-Mail: vorstand@behindertenverband-bayern.de

Telefon: 15255126605

Website: <http://behindertenverband-bayern.de/>

Club behinderter und Ihrer Freunde Solingen e.V.

Ansprechperson: Herr Leonhard von den Steinen

Ausflüge für Menschen mit und ohne Behinderung

Beethovenstrasse 238

42655 Solingen

E-Mail: vondensteinen@cbf-solingen.de

Telefon: 0212-17086

Website: <https://www.facebook.com/cbf.solingen>

Einzigartig wie du gUG

Ansprechperson: Louis Kleemeyer

Einzigartig wie du gUG (haftungsbeschränkt) ist die Tochterfirma von Unique United GmbH, und strebt eine Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Unternehmen an.

Nixhütter Weg 7

E-Mail: info@unique-united.de

Telefon: 15737865973

Website: <https://einzigartigwiedu.org/>

Unique United ist eine außergewöhnliche Online-Plattform, die von Menschen mit Behinderungen für Menschen mit Behinderungen entwickelt wurde. Sie bietet einen einzigartigen digitalen Ansatz, um Menschen mit Behinderungen bei der Integration in ein einfaches und selbstbestimmtes Leben zu unterstützen. Die Plattform deckt verschiedene Bereiche des täglichen Lebens ab, darunter Sport, Bildung, Unterhaltung und Reisen, und bietet einen umfassenden Überblick und Zugang zu diesen Bereichen.

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Altenkirchen

Ansprechperson: Margit Strunk

Inklusive Zukunftswerkstatt für Altenkirchen

Stadthallenweg 16

57610 Altenkirchen

E-Mail: margit.strunk@diakonie-altenkirchen.de

Telefon: 02681-8008-20

Website: <http://www.diakonie-altenkirchen.de>

Die Inclusive Zukunftswerkstatt für Altenkirchen wurde von einer Steuerungsgruppe von Menschen mit Beeinträchtigung vorbereitet. Durch Corona ausgebremst zeigte sich, daß zunächst eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen zur Mitbestimmung sinnvoll wäre und die Gruppe entwarf eine digitale Reihe von Vorträgen. Dann passte die Aktion zum 5.Mai von Aktion Mensch "Barriere-Checker-Touren" durchzuführen prima zur Vorbereitung und wir ließen 3 Gruppen unter Anleitung von Peers die Innenstadt Altenkirchens "checken". Im Juni wurden dann die Politiker zu einem "Stadtspaziergang" geladen, den die Gruppe gemeinsam mit einer Gruppe aus den Werkstätten jeweils in Altenkirchen und in Flammersfeld durchführten. Im Juli wurde dann die Auftaktveranstaltung durchgeführt, in der es vor allem um Kritik, Ideen und Wünsche zum Leben in Altenkirchen ging. Am Ende des Tages wurden zu den vielen guten Ideen Arbeitsgruppen gebildet, die für die Umsetzung der Ideen Verantwortung tragen sollten. Diese Arbeitsgruppen trafen sich dann über ein Jahr und es kristallisierten sich folgende Projekte heraus: "Inklusive Wanderwege erarbeiten", "Einkaufsratgeber zur Barrierefreiheit", "Stammtisch Barrierefreiheit", "Freizeitgruppe" und "E-Bike Tandems für Menschen mit Beeinträchtigung". Im September 2023 wird eine Ergebnisveranstaltung stattfinden, in der es auch darum geht, ob und wie dieses Beteiligungsinstrument weiterleben kann.

Ansprechperson: Julia Iden

Starke Beiräte

Stahlwiete 23
22761 hamburg

E-Mail: julia.iden@gutgefragt.hamburg

Telefon: 040 / 85 59 99 303

Website: <http://www.gutgefragt.hamburg/beiraete>

„Starke Beiräte“ ist ein peer-gestütztes Bildungsprogramm für Wohnbeiräte und Werkstatträte in Assistenzangeboten für Menschen mit Behinderung. Peer-gestützt heißt: Menschen mit Behinderungen haben das Programm, bestehend aus Kursen, Befragungen und Arbeitsgruppen, mit entwickelt und eigene Erfahrungen eingebracht. Besonders ist auch, dass die Peers verantwortlich für die Durchführung sind. Das hat den großen Vorteil, dass die Inhalte optimal auf die Zielgruppe abgestimmt sind und die Vermittlung auf Augenhöhe stattfindet. Sämtliches Schulungsmaterial wurde in Leichter Sprache mit Symbolbildern erstellt. In Reflexionsgesprächen mit den Teilnehmenden überprüfen wir die Wirksamkeit der Bildungseinheiten und passen ggf. Material und Vorgehen an. Alle Peers wie das gesamte „Starke Beiräte“-Team sind bei dem gemeinnützigen, inklusiven Unternehmen GUT GEFRAGT angestellt.

Diakonisches Werk MV e.V.

Ansprechperson: Ines Hennings

"Team Vielfalt"- Partizipation und politische Teilhabe

Körnerstrasse 7
19055 Schwein

E-Mail: hennings@diakonie-mv.de

Telefon: 3855006248

Website: <https://www.diakonie-mv.de/>

Schaffung eines Gremiums bestehend aus Menschen mit unterschiedlichen geistigen und körperlichen Behinderungen, dass nach dem Motto: " nicht ohne uns, über uns" durch Information und Diskussion Meinungen formuliert, die in die aktuelle Arbeit des Diakonischen Werkes MV einfließt und die Positionen zu einzelnen politischen Themen im Land mit beeinflusst. Das Projekt richtet sich vor allem an Menschen mit Behinderungen die bisher nicht oder wenig in politische Entscheidungen oder Gespräche einbezogen wurde, aber die größten Veränderungen des BTHG und der damit verbundenen EGH in ihren Arbeitsstätten oder Wohnformen spürt. Viele dieser Veränderungen wurden bisher nicht ausreichend in leichter Sprache kommuniziert und Beteiligungsmöglichkeiten zu wenig beschrieben, so dass Ängste und Unsicherheiten bis hin zur Ablehnung die Folge waren. Das Projekt soll diese Unsicherheiten durch Information und Mitbestimmung beseitigen und Mut zur Beteiligung machen.

Mixed Pickles e.V.

Ansprechperson: Romy Kotas

Projekt Medienscouts: WIR machen medien kompetent!

Schwartauer Allee 7
23554 Lübeck

E-Mail: r.kotas@mixedpickles-ev.de

Telefon: 0176 21472728

Website: <http://www.mixedpickles-ev.de/>

Von Januar 2022 bis Juni 2023 wurden zwei medienkompetente Frauen mit Unterstützungsbedarf zu Medienscouts ausgebildet und vermitteln als Peers gemeinsam mit ihren Tandempartnerinnen Medienkompetenz im Rahmen von zielgruppenangepassten Schulungsmodulen. Die Schulungen fanden bis dato beispielsweise in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein statt. Im Rahmen der Schulungen werden Schulungsinhalte zu Themen wie Datenschutz, Gefahren im Internet, Soziale Medien und der kompetente Umgang mit dem Medium Tablet vermittelt. Unterstützt wird die Medienkompetenzförderung in den Schulungen durch Lernmaterial in Leichter Sprache. Dazu wurde von der Projektgruppe der „MiPi Tablet-Führerschein“ entwickelt. Dieser besteht aus einem Ratgeber und einem Handbuch. Der Ratgeber dient den Teilnehmenden der Schulung als Nachschlagewerk zu ihrem praktisch erlangten Wissen. Das Handbuch dient den Medienscouts sowie dem unterstützenden Fachpersonal in der Behindertenhilfe als Hilfsmittel bei der theoretischen und praktischen Wissensvermittlung und Nutzung zum Medium Tablet. Im Projekt werden nicht nur Menschen mit Unterstützungsbedarf selbst, sondern auch deren Umfeld, wie beispielsweise ihre Unterstützungspersonen einbezogen und geschult, was gute Bedingungen schafft, um Medienkompetenz langfristig und nachhaltig zu implementieren.

Diakoneo Offene Hilfen Pölsingen – Oettingen – Gunzenhausen

Ansprechperson: Anna Lutz

FIT für die Zukunft

Ziegelgasse 1
86732 Oettingen i. Bay.

E-Mail: anna.lutz@diakoneo.de

Telefon: 15128150513

Website: <https://www.diakoneo.de/fit-fuer-die-zukunft>

FIT für die Zukunft ist ein von Aktion Mensch gefördertes Projekt, das zusätzlich von der Katholischen Universität Eichstätt begleitet wird. Die Persönliche Lebens-Planung ist für alle Menschen mit Teilhabe-Einschränkungen, die in ihrem Leben etwas verändern möchten. Gemeinsam sprechen wir über Ihre Wünsche und denken über Ihre persönliche Zukunft nach. Wir überlegen uns miteinander, wie Sie Ihre Ziele erreichen können. Wir wenden unter anderem Methoden der Persönlichen Zukunfts-Planung an.

Johannes-Diakonie Mosbach

Ansprechperson: Tanja Bauer

Inklusive Lotsen-Tandems "Maria-Zeitler Gedenkfort-Führungen"

Neckarburkener Str. 2-4
74821 Mosbach

E-Mail: tanja.bauer@johannes-diakonie.de
Telefon: 15151082651

Website: <http://www.johannes-diakonie.de/>

Jeweils ein Mensch mit und ohne Behinderung bilden gemeinsam ein inklusives ehrenamtliches Lotsen-Tandem und führen interessierte Besuchergruppen über den zu diesem Zweck neu erschaffenen Maria-Zeitler Gedenkpfad um auf dem Rundweg an den acht Stationen an die grausame Geschichte der in Mosbach geborenen und im Alter von etwa drei Jahren an einer Hirnhautentzündung erkrankten und folglich geistig behinderten Maria Zeitler und weiteren 262 Bewohnerinnen und Bewohnern der Johannes-Diakonie zu erinnern, die wie 70.000 andere Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung Opfer der NS-„Euthanasie“, der systematischen Ermordung und Entrechtung von „Behinderten“ im 3. Reich, wurden.

Harz-Weser-Werke gGmbH

Ansprechperson: Dr. Melanie Mahr

Aktivierung Zivilgesellschaftlichen Engagements im Sozialraum – ein Nachbarschaftsgarten zur natürlichen Förderung von Inklusion im ländlichen Raum

Rotemühlenweg 21

E-Mail: melanie.mahr@h-w-w.de
Telefon: 05522-5077520

Website: <http://www.h-w-w.de/>

Engagementprojekt zugunsten einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Sozialraum Holzminden. Ziel ist die Integration und Teilhabe durch ehrenamtliches Engagement und der Förderung des gemeinsamen Mitwirkens. Dies soll mit Hilfe der Planung, des Aufbaus, der Pflege und einer nachhaltigen Umsetzung eines Nachbarschaftsgartens erreicht werden. Das Projekt ist inklusive, da sowohl bauliche als auch personelle Gegebenheiten eine uneingeschränkte Teilhabe ermöglichen. Das Projekt/die Initiative kann hinsichtlich der individuellen Teilhabeplanung sehr gut in die Zielsetzung Teilnehmender mit Beeinträchtigung eingebunden werden.

Diakonie Stiftung Salem gGmbH, Geschäftsbereich Wohnen, Assistenz & Lernen

Ansprechperson: Volker vom Brocke

Digitale Teilhabe stärken mit IBG

Hermannstraße 21
32423 Minden

E-Mail: v.vombrocke@diakonie-minden.de

Telefon: 0571 88804 4003

Website: <https://www.diakonie-stiftung-salem.de/>

Einführung eines Systems zur digitalen Teilhabe für unsere Klient:innen. Das System nennt sich "IBG" (Interaktiver Borger Guide) und wurde von der Firma Proreact aus Dänemark entwickelt. IBG ist Marktführer in Dänemark mit einem hohen Durchdringungsgrad im gesamten Land. Die Klient:innen (dänisch und im IBG: "Bürger") können über großflächige, 43 Zoll große Wanddisplays in ihren Wohnbereichen sowie über eine Smartphone App auf Internetgestützte Dienste ebenso zugreifen wie auf Services der Einrichtung. Sie können sich über anstehende Treffen, Termine, Ausflüge ebenso informieren wie über zur Verfügung gestellte Neuigkeiten. Sie können bebildert sehen, welche Mitarbeitenden wann bei Ihnen zur Arbeit kommen, welche Angebote der Speiseplan vorhält. Sie können sich zu Angeboten einbuchen oder Räume/Geräte buchen. Es können Fotos, z.B. von gemeinsamen Ausflügen, betrachtet werden. Über die App kann weiterhin gechattet werden, auch Videocalls sind möglich.

Caritasverband Worms e.V.

Ansprechperson: Corina Wilding

Cafe Gleis 7- Gemeinsam genießen

Kriemhildenstraße 6

E-Mail: corina.wilding@caritas-worms.de

Telefon: 17672943266

Website: <http://www.caritas-worms.de/>

Das Café Gleis 7 ist ein inklusives Tagescafé, in dem Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. In einem außergewöhnlichen Ambiente, mit hausgemachten Produkten des Cafés und kreativen Angeboten unserer Holzwerkstatt, erwartet die Gäste ein Begegnungsraum, in dem Toleranz und gegenseitige Wertschätzung gelebt werden. Zum Team des Cafés gehören psychisch kranke Menschen, die von Fachkräften des Caritasverbandes bei einer sinnvollen Tagesbeschäftigung begleitet werden, um soziale Isolation zu verhindern. Hier können psychisch kranke Menschen in einem gut besuchten gastronomischen Betrieb in Küche und Service Erfahrungen sammeln. Sie üben so den Umgang mit Menschen, erproben die eigene Belastungsfähigkeit und gewöhnen sich wieder ans Arbeitsleben.

Ansprechperson: Sophie Märker

Projekt "Aktionsplan Teilhabe"

Wichernstrasse 34
64367 Mühlthal

E-Mail: sophie.maerker@nrd.de

Telefon: 61511494408

Website: <http://www.nrd.de>

Der Aktionsplan Teilhabe richtet sich an Menschen mit sogenannter "geistiger" und mehrfacher Behinderung, die in einer besonderen Wohnform leben. Diese sind demografisch mitten in der Gesellschaft angesiedelt. Ob unsere Klient*innen aber im Sozialraum aktiv sind oder die Sozialräume sich inklusiv entwickeln, hängt von den jeweiligen Strukturen, vom Engagement der Mitarbeitenden und des Gemeinwesens ab. Unser Projekt baut Barrieren ab – faktisch und gedanklich. Menschen mit Einschränkungen lernen in Workshops mit einem inklusiven Projektteam Ihre Forderungen, Wünsche und Rechte kennen. Danach vermitteln wir und bahnen inklusive Strukturen an. Wichtig ist immer ein Austausch auf Augenhöhe – egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Wir bieten eine wertschätzende und empowernde Begleitung unserer Klient*innen und vermittelt deren Bedarfe an Akteur*innen im Sozialraum. Gemeinsam schaffen wir mehr Teilhabe!

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bethel.regional

Ansprechperson: Renate Heinrichsrüscher, Franziska Myszor, Dr. Friederike Koch

„Selbstbestimmt zu mehr Teilhabe“ Inklusiv Ausbildung von Nutzer*innen und Fachkräften zu Trainer*innen für Selbstbestimmung/Personenzentrierung mit dem Ziel, alle Fachkräfte von Bethel.regional zu dem Thema „Selbstbestimmtes Handeln im Arbeitsalltag“ zu

Maraweg 9
33617 Bielefeld

E-Mail: renate.heinrichsruescher@bethel.de

Telefon: 0521 144 2978 / 0521 144 3058

Website: <http://www.bethel-regional.de/>

Die Zielsetzung des BTHG, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft teilwerden zu lassen und ihre Selbstbestimmung zu fördern, liegt diesem Projekt zugrunde. In allen Angeboten von Bethel.regional sollen die Fachkräfte befähigt werden, Leistungen der Sozialen Teilhabe konsequent ausgerichtet am Willen der leistungsberechtigten Person auf der Grundlage einer personenzentrierten Planung zu erbringen. Dazu werden Workshops von einem inklusiven Trainer*innen-Tandem angeboten: ein*e Fachkraft und ein*e Expert*in in eigener Sache leiten die Workshop-Teilnehmenden gemeinsam zum Thema „Selbstbestimmung“ an. Im Projekt wurden daher in 2 Ausbildungsdurchgängen Personen, die Assistenzleistungen in Bethel.regional in Anspruch nehmen, gemeinsam mit Fachkräften zu Trainer*innen für Selbstbestimmung/Personenzentrierung ausgebildet.

HerzBlitz Liebe, Freundschaft und so... Gemeinsam Leben Lernen e.V.

Ansprechperson: Katrin Hettich

HerzBlitz Liebe, Freundschaft und so... ... so heißt das neue Angebot rund um die Themen Freundschaft, Liebe, Sexualität, Partnerschaft besonders für Menschen mit Behinderung.

Goethestrasse 8

E-Mail: k.hettich@gll-muenchen.de

Telefon: 089/890559812

Website: <https://gll-muenchen.de/ambulanter-dienst/projekte/herzblitz/>

HerzBlitz Freundschaft und Liebe und so... Ein Angebot für Alle. Besonders für Menschen mit Behinderung. Unsere Angebote rund um die Themen Freundschaft, Liebe, Partnerschaft und Sexualität. Wir bieten Sprechzeiten im geschützten Rahmen an. Wir richten uns nach Euren Bedürfnissen und organisieren zusammen mit Menschen mit Behinderungen Angebote. Hier nur ein glitzekleiner Auszug. Liebeskummer-Austausch für Anfänger, Party für Alle, eine HerrenGruppe mit sogenannter geistiger Behinderung, die herausgefunden haben, dass sie Männer lieben, Rechte und Pflichten gesetzlicher Begleiter hinsichtlich Selbstbestimmung der Sexualität, uvm.

leben lernen gGmbH am EDKE

Ansprechperson: Silke Schmidt

Das Bildungsinstitut – Hier bin ich Ich Inklusives Bildungsinstitut der leben lernen gGmbH am EDKE

Herbergstrasse 87-99

E-Mail: schmidt@lebenlernen-berlin.de

Telefon: 030 509322201

Website: <http://www.lebenlernen-berlin.de/>

Das inklusive Bildungsinstitut der leben lernen gGmbH am EDKE bietet Kurse für Menschen mit und ohne Behinderung an. Die Themen reichen von Gesundheitsangeboten über Empowerment bis hin zu kreativen Kursen. Das Bildungsinstitut konzipiert die Kurse für alle Personengruppen. Menschen mit einer sogenannten komplexen Behinderung profitieren ebenso von dem Kurs wie Teilnehmer*innen ohne Behinderung. Das wird erreicht, indem in einem Kurs verschiedene Niveau-Stufen abgebildet werden. Die multimodalen Lernmethoden garantieren hier nachhaltige Lernerfolge. Die Kurse werden auch teilweise von Dozent*innen mit Behinderung im Tandem gehalten. Das Bildungsinstitut bereitet Dozent*innen mit Behinderung auf ihre Rolle vor. Neben einer Bibliothek mit Fachliteratur und Büchern in leichter Sprache gibt es eine Tovertafel und ein Atelier.

FortSchrift Rosenheim e.V.

Ansprechperson: Sabine Senfter

Betriebliche Inklusion

Arnulfstrasse 28
83026 Rosenheim

E-Mail: info@fortschritt-rosenheim.de

Telefon: +49 160 92355820

Website: <http://www.fortschritt-rosenheim.de/>

Wir begleiten junge Menschen beim Übergang Schule-Beruf. Niemand, der das nicht will, soll aufgrund seiner Behinderung ohne Alternative in eine Werkstatt für behinderte Menschen gehen müssen. Wir suchen für jeden einzelnen Jugendlichen mit Behinderung eine individuelle Lösung. Dies beginnt mit der Stärkung der Jugendlichen, um ihre eigenen Wünsche und Fähigkeiten zu erkennen und mutig etwas auszuprobieren. Die Vorbereitung und Begleitung in möglichst vielfältige und bereits während der Schulzeit längere Praktika ist ein Herzstück unserer Tätigkeit. Dann gilt es, dem Arbeitgeber Sicherheit zu geben. Wir unterstützen auch ihn und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Dem jungen Menschen helfen wir bei allen Antragstellungen, Vertragsabschlüssen und Gesprächen mit Maßnahme- und Kostenträgern.

Offener Dialog e.V.

Ansprechperson: Michel Günther

Krisenbegleitung mit Offenem Dialog

Brandvorwerkstraße 37

E-Mail: info@offenerdialog-ev.de

Telefon: 34158155141

Website: <https://offenerdialog-ev.de/>

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer schnell erreichbaren und aufsuchend arbeitenden unabhängigen Krisenbegleitung für die Stadt Leipzig. Durch Krisenbegleitung mit Offenem Dialog kann die soziale Isolation, die oft mit Krisenerleben einhergeht, aufgebrochen oder gleich ganz vermieden werden. Klinikaufenthalte können umgangen oder verkürzt werden. Entscheidungen über die Inanspruchnahme von akutpsychiatrischen Maßnahmen wie Klinikaufenthalte, Therapien und Medikamente werden im Offenen Dialog gemeinsam, fundiert und selbstbestimmt getroffen. Das gesamte Netzwerk, das mit Offenem Dialog begleitet wird, lernt einen Umgang mit akuten Krisen und bleibt in der nächsten psychischen Krise handlungsfähig. Durch die Einbeziehung des natürlichen wie professionellen Netzwerks werden Kooperationen und Synergien möglich. Mit ihnen gemeinsam soll ein Netzwerk geknüpft und erweitert werden, das erfolgreich zusammenarbeitet und in Ergänzung der Krisenbegleitung genutzt werden kann.

Komm und Sieh gGmbH

Ansprechperson: Julia Voll

Logistikküche/ Inklusiv Kochen für die Ärmsten der Stadt

Lehrterstrasse 68
10557 Berlin

E-Mail: voll@berliner-stadtmission.de

Telefon: 030690335023

Website: <https://www.berliner-stadtmission.de/komm-sieh/>

Die Berliner Stadtmission erhält von verschiedenen Stellen Lebensmittelspenden. Neben Backwaren handelt es sich auch um noch nicht verarbeitete Lebensmittel wie Nudeln, Mehl, verschiedenes Gemüse usw. Diese Lebensmittelspenden werden mit zugekauften Lebensmitteln angereichert und zu vollwertigen, abwechslungsreichen und ausgewogenen Speisen verarbeitet. In der Produktionsküche arbeiten Küchenchef Dirk Seliger und sein inklusives Team daran, im Sommer durchschnittlich 3500 und im Winter durchschnittlich 5500 obdachlose, wohnungslose oder bedürftige Menschen in der Woche mit Essen zu versorgen. Das in der Küche produzierte Essen wird dann, teilweise ebenfalls durch das Team der Logistikküche, in den Obdachloseneinrichtungen der Berliner Stadtmission ausgegeben.

Heilpädagogische Hilfe Osnabrück, Wohnen gGmbH

Ansprechperson: Susanne Schorn, Birgit Theilmann

Freizeit-Treff in der Innenstadt

Industriestrasse 17

E-Mail: b.theilmann@os-hho.de

Telefon: 54180039879

Website: <http://www.os-hho.de/>

Gemeinsam Freizeit-Aktivitäten erleben- barrierefrei und im geschützten Rahmen. Im Vorfeld der Teilnahme am Projekt werden Wege und Strategien mit den TeilnehmerInnen erarbeitet, die es ihnen überhaupt erst ermöglichen, sich in einer Gruppe zu orientieren. Ziel ist es, den Menschen wieder zu ermöglichen, Freude zu empfinden und sich aus der Problemfokussierung zu lösen. Geplant ist die Menschen soweit zu stärken, dass sie sich wieder trauen, eigeninitiiert und eigenverantwortlich die Möglichkeit belebter Plätze zu nutzen und ihren Interessen wieder nachzugehen. Die Möglichkeit soziale Kontakte wieder im direkten Kontakt zu pflegen, ist die Grundvoraussetzung sich wieder selbstwirksam zu erleben. Wichtig hierbei zu trainieren, weniger über die Problemsituation zu sprechen, sondern sich über zukunftsbejahende Themen auszutauschen. Die Pädagoginnen geben in diesem Projekt unmittelbar zu übernehmende Modelle. Eine Reflexion des Erlebten und des Umgangs damit wird im Nachgang des Termins im Einzelgespräch angeboten.

Stiftung Bethel, Bethel.regional, UW Mitte-Heepen

Ansprechperson: Thomas Brending

Inklusives Gartenprojekt Lerchenstraße

Prießallee 34
33604 Bielefeld

E-Mail: thomas.brending@bethel.de

Telefon: 0521 5606929

Website: <http://www.bethel.de/>

Vor ca. zwei Jahren konnte der Bereich einen Kleingarten im Kleingärtnerverein Lerchenstraße pachten. Diese Anlage befindet sich direkt im Stadtteil und ist insbesondere von den KlientInnen, die stationär oder intensiv ambulant begleitet werden, gut zu erreichen. KlientInnen haben schon lange den Wunsch geäußert sich gärtnerisch zu betätigen, einen Garten mitzugestalten, sich draußen geschützt und dennoch in einem „normalen“ Umfeld bewegen zu können. Um dieses Projekt angemessen fortzuführen, kompetent und kontinuierlich begleitet zu wissen, benötigt es eine Fachkraft im Bereich Garten und Landschaftsbau.

Menschenstadt Essen Kirchenkreis Essen

Ansprechperson: Antja Dawideit

FREIZEIT-TESTER Barriere-frei durch`s Ruhrgebiet?! (im Weiteren Abkürzung FT) (Projekttitle bei der Aktion Mensch: „Kultur behindert!“, ehemaliger Arbeitstitel, der nicht mehr geändert werden konnte)

III. Hagen 39
45127 Essen

E-Mail: antje.dawideit@evkirche-essen.de

Telefon: 0201-2205150

Website: <http://menschenstadt-essen.de/>

Beim Projekt FT werden selbst gewählte Freizeit-Angebote/-Orte im Ruhrgebiet auf Barrierefreiheit hin geprüft. Die TN sind als Expert*innen in eigener Sache zusammen mit einem Assistenz-Team unterwegs. Sie besuchen Museen, Sport- und Kulturveranstaltungen u.v.m. Mit einem selbst entwickelten Fragebogen werden die Freizeit-Orte auf die behinderungsspezifischen Barrieren hin überprüft. Die Barrieren betreffen verschiedene Lebensbereiche z.B. Orientierung und Mobilität. Rechte von Mmb, Empowerment und das eigene Freizeitverhalten sind ebenfalls Thema. Die Anreise erfolgt mit dem ÖPNV. Bei monatlichen Planungstreffen werden die Ausflüge reflektiert. Nach Auswertung der Fragebögen erhalten die Veranstalter eine Rückmeldung, wie barrierefrei ihr Angebot ist und wo Verbesserungsbedarf besteht.

Ansprechperson: Andreas Kilkis

Waldprojekt Mönchemühle: Naturnaher, inklusiver Begegnungsort für Beschäftigung und Freizeit

Am Rumberg 38
06502 Thale/ OT Neinstedt

E-Mail: andreas.kilkis@neinstedt.de
Telefon: 03947/99600

Website: <https://www.neinstedt.de/esn/spenden/spendenprojekte/archiv/2021-Menschen-mit-geistiger-Behinderung-und-sozial-emotionaler-Bindungsstoerung.php>

In Wohn- und Beschäftigungsangeboten der ESN haben Beschäftigte mit einer geistigen Behinderung und sozial-emotionalen Bindungsstörung die Chance auf persönliche Entwicklung. Ihnen fällt es schwer Beziehungen aufzubauen. Es fehlt an Geduld mit sich und anderen. Auf der Suche nach Halt und Orientierung benötigen diese Menschen Hilfe. In der Mönchemühle in Blankenburg (Harz), einem ehemaligen Ferien- und Freizeitareal am Waldrand, wurde ein ganz besonderes Angebot für diese Zielgruppe geschaffen. Mitten in der Natur und trotzdem nah der Stadt bietet das Grundstück sehr gute Voraussetzungen soziale Gemeinschaft zu fördern, Lern- und Erfahrungsräume zu schaffen und naturnahe Beschäftigungsangebote zu ermöglichen. Die Teilnehmer:innen lernen hier mit allen Sinnen in der Natur und erschließen sich neue Freiräume. Sie werden aus ihrer Welt abgeholt. Das Bauen mit Naturmaterialien unterstützt und fördert das Miteinander und die Hilfsbereitschaft. Die neuen Erfahrungen bilden dafür ein wunderbares Fundament. Alle werden ernst genommen, finden Halt und schöpfen Kraft. Neben den Beschäftigungsangeboten sind in der Mönchemühle wohnbereichsnahe Urlaubs- und Freizeitangebote auf dem idyllischen, naturnahen Gelände ebenfalls möglich. Hierzu zählen z. B. Zeltcamps, Sommerfeste, Geburtstagsfeiern und gemeinsames Pizzabacken. Das Gelände wird zudem für interne Teambuilding-Angebote genutzt. Kinder- und Schüler:innengruppen nehmen sehr gern die naturpädagogischen Projektstage wahr. Kooperationen mit der Stadt Blankenburg, dem Forstbetrieb, den Eigentümer:innen der angrenzenden Grundstücke, der Jugendherberge und weiteren Bildungseinrichtungen sichern die inklusive Projektausrichtung.

Ansprechperson: David Lebuser

SIT'N'SKATE – Rollstuhltraining in der Schule

Glücksburger Straße 20
22769 Hamburg

E-Mail: david@sitnskate.de

Telefon: 1624090158

Website: <http://www.sitnskate.de/>

SIT'N'SKATE bietet Rollstuhlfahrer*innen, in regelmäßigen Angeboten die Möglichkeit, die Sportart WCMX zu erlernen, ihre Fahrtechniken zu verbessern und so mobiler und eigenständiger zu werden. Sie lernen im Rahmen der Trainings spielerisch und praktisch die Grundfertigkeiten, die benötigt werden, um selbstständig und sicher im Rollstuhl zu fahren – im Alltag wie im Skatepark. Sie können sich mit anderen Kids austauschen und ihre Freizeit mit sportlicher Betätigung verbringen. Sie lernen, Ängste zu überwinden, steigern ihr Können, ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Fähigkeiten. Zurzeit werden regelmäßige kostenlose WCMX-Workshops in Hamburg, Dortmund, Bremen und Hannover angeboten. Darüber hinaus werden Schulprojekte und ein Ferienprogramm sowie verschiedene Tagesveranstaltungen durchgeführt.

EUTB Stadtmission Nürnberg e.V.

Ansprechperson: Katja Bibic

"Funkelsteine auf holprigen Wegen"

Krellerstraße 3

E-Mail: katja.bibic@stadtmission-nuernberg.de

Telefon: 91137654262

Website: <http://www.stadtmission-nuernberg.de/eutb>

Veranstaltung: Wenn wir psychisch und/oder körperlich beeinträchtigt sind, stehen bei uns oft Belastungen im Vordergrund. So kann es sein, dass wir auf holprigen Wegen die Funkelsteine ganz übersehen. Verschiedene Menschen mit Beeinträchtigungen geben heute Einblick, wie sie es schaffen, in belastenden Zeiten ihre inneren und äußeren Ressourcen zu mobilisieren. Freuen Sie sich auf Mut machende Berichte und entdecken Sie interaktiv Ihre eigenen Ressourcen! Gruppe: 1. Teil identisch, dann... In unserer Ressourcengruppe "Funkelsteine auf holprigen Wegen" tauschen wir uns aus, wie wir es schaffen, in belastenden Zeiten unsere inneren und äußeren Ressourcen zu mobilisieren. Mit Kreativität und Lebensfreude unterstützen und helfen wir uns gegenseitig. :-)

Ansprechperson: Manuela Rominski

Inklusion und nachschulische Perspektiven für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Ludwig-Marum-Weg 1
76646 Bruchsal

E-Mail: ManuelaRominski@muehlwerk-sinneswandel.de

Telefon: 0176-22225668

Website: <http://www.muehlwerk-sinneswandel.de/>

Die Beendigung der Schulzeit stellt für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf einen gravierenden Einschnitt dar. Mit dem Ende der Schulzeit werden Menschen mit Behinderung nach rein ökonom. Kriterien in zwei Gruppen unterteilt: Jene, die ein Mindestmaß an ‚wirtschaftlich verwertbarer Arbeit‘ leisten können u. jene, die es nicht können. So werden Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf auch im 14. Jahr nach der Ratifizierung der UN BRK regelmäßig selbst in der Gruppe der Menschen mit Behinderung ausgrenzt. Sie finden sich wieder in einer homogenen Gruppe nicht arbeitsfähiger Menschen – in einem Umfeld, bestimmt von pflegerischen u. therapeutischen Aktivitäten. Für die Betroffenen Menschen ist dieses Problem gravierend. Es resultiert eine Abkoppelung von der "Normalgesellschaft" und damit einhergehend ein Verlust an Kontakten u. Erfahrungsmöglichkeiten. Eine regelmäßige und sinnvolle Beschäftigung hat jedoch für die meisten Menschen eine große Bedeutung. Sie steigert das Selbstwertgefühl, bietet einen Platz in der Gesellschaft und soziale Anerkennung. Niemand möchte aufgrund seiner Leistungsfähigkeit ausgegrenzt werden. Der Erfolg von Inklusion muss sich an den Schwächsten messen! Dafür setzen wir uns mit unserem Inklusionsprojekt ein. Für die Umsetzung unseres Projekts steht uns eine ehemalige Sägemühle zur Verfügung. Mit der Errichtung eines Cafés mit Backstube entsteht ein sozialraumorientierter Ort der Begegnung. Das Café steht jedem Besucher offen. In der Backstube arbeiten auch ehrenamtliche Helfer, z.B. Senioren. So ergibt sich eine gute Basis für zwanglose Inklusion, denn in allen Bereichen wirken Menschen mit schweren Behinderungen, aktiv mit. Sie haben in diesem Umfeld die Möglichkeit, biografisch angemessene & relevante Tätigkeiten zu übernehmen, die sie ggf. mit Assistenz u. angepassten Geräten erledigen. Jeder trägt etwas relevantes zum Gesamten bei. Es ergeben sich viele Kontaktmöglichkeiten. Menschen mit schweren Behinderungen bleiben nicht isoliert in einer Gruppe nicht arbeitsfähiger Menschen zurück.

Diakoneo KdöR Heilpädagogische Tagesstätte Sankt Martin

Ansprechperson: Verena Bikas

Empowerment – Ich-Bücher auf dem Weg ins Leben. Kinder gestalten ihre eigenen Ich Bücher, die sie auf dem Weg in die Schule

Wilhelm-Löhe-Straße 23
91564 Neuendettelsau

E-Mail: katrin.froehlich@diakoneo.de
Telefon: 0170 – 6615834

Website: <http://www.diakoneo.de/>

Im September 2023 ging eine Vorschul-HPT in Betrieb. Diese Form der Heilpädagogischen Tagesstätte gibt es in Bayern nur sehr vereinzelt. In dem Pilotprojekt bei Diakoneo werden Kinder aus dem sozialen Nahraum auf die Schule vorbereitet. Dies geschieht durch gezielte und individuell geplante Förderung für jedes einzelne Kind.

Bathildisheim e.V

Ansprechperson: Sebastian Gleim

Sport ist für alle da

Emilie-Engelman- Straße 2

E-Mail: sebastian.gleim@bathildisheim.de
Telefon: 1742455123

Website: <https://www.bathildisheim.de/de/home/>

Das soziale Projekt „Sport ist für alle da“ bietet Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen wöchentliche Fitnessaktivitäten in einem barrierefreien Fitnessstudio. Acht TeilnehmerInnen einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung bekommen individuell angepasste Trainingspläne, welche in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft durchgeführt. Der Fokus liegt auf funktionellen Übungen zur Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten und auf dem Aufbau sozialer Kontakte. Inklusiv Trainingsatmosphäre, eine partnerschaftliche Kooperation mit dem Fitnessstudio, visuelle Trainingspläne und die Förderung von Selbstbewusstsein durch Empowerment prägen dieses nachhaltige Projekt. Es ermöglicht eine inklusive Trainingsatmosphäre und fördert so die ganzheitliche Entwicklung der TeilnehmerInnen. „Sport ist für alle da“ schafft nicht nur gesundheitliche Vorteile, sondern auch eine unterstützende Gemeinschaft, die über sportliche Aktivitäten hinausgeht.

Stiftung kreuznacher diakonie

Ansprechperson: Marco Wietrzychowski

Qualifikation zum Fahrradführerschein

Talweg 10

E-Mail: marco.wietrzychowski@kreuznacherdiakonie.de

Telefon: 675310228

Website: <http://www.kreuznacherdiakonie.de/>

Die Verkehrsschule der Polizei Lauterecken kommt ein- bis zweimal im Jahr nach Meisenheim auf den Straßenübungsplatz, um gemeinsam mit unseren Bewohner*innen für den Fahrradführerschein zu üben. Die Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf werden von unseren Mitarbeiter*innen begleitet und vorher über längeren Zeitraum in der Theorie geschult, auch die schriftliche Prüfung wird von uns begleitet.

Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.

Ansprechperson: Thea Jacob

Teilnahme mit Redebeitrag am öffentlichen Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 2024 in Arnstadt

Anger 43

99084 Erfurt

E-Mail: kult-werk-inklusive@posteo.de

Telefon: 1782745049

Website: <http://www.kult-werk-inklusive.de/>

Ein inklusives Projektteam hat sich intensiv mit Arnstadt als Heimat- und/oder Arbeitsort beschäftigt. So auch mit den sog. Stolpersteinen, die an über 160 Menschen jüdischer Herkunft überall in Arnstadt erinnern. Außerdem besuchte das Team mehrfach den Gedenkstein für die Arnstädter Synagoge. Sie wurde im November 1938 von den Nazis niedergebrannt. Das Gedenken an jüdische Geschichte ist den Projektteilnehmenden über die Projektarbeit sehr wichtig geworden. Sie möchten selbst an einem öffentlichen Gedenktag einen Redebeitrag leisten und damit Teil lebendiger Erinnerungskultur sein.

Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.

Ansprechperson: Thea Jacob

Inklusive Lesung aus dem Buch "Leben in der DDR. Menschen mit und ohne Handicap erinnern sich. Mündlich überlieferte Geschichten aus einer inklusiven Geschichts-Werkstatt in Weimar"

Anger 43
99084 Erfurt

E-Mail: kult-werk-inklusiv@posteo.de
Telefon: 1782745049

Website: <http://www.kult-werk-inklusiv.de/>

Für die inklusive Werkstatt für Geschichte e. V. steht die Teilhabe aller Menschen am kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Leben insbesondere von Menschen mit Behinderung an oberster Stelle: Durch die gemeinsame, praktische Kultur- und Projektarbeit wird die gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration verwirklicht. Dabei bestehen die Projektgruppen aus Menschen mit und ohne Behinderung, die sich ihre Interessensgebiete selbstbestimmt und in ihrem Arbeitstempo erschließen und den Output, online, auditiv und im Print, redaktionell bearbeiten und freigeben. Das Büchlein wurde 2022 veröffentlicht. 2023 fand eine einzige Lesung daraus statt. Das Projektteam selbst äußerte den Wunsch, die gemeinsame Arbeit fortzusetzen und auf Lesereise zu gehen. Dafür braucht es eine gute Vorbereitung, Proben und einen professionelles Stimm- und Sprachtraining sowie einen gut organisierten Fahrdienst. Die Veranstaltungen müssten gut beworben und vor Ort geeignete Räumlichkeiten gefunden werden.

Inklusive Werkstatt für Kultur und Geschichte e.V.

Ansprechperson: Thea Jacob

Inklusive Stadtführung durch Arnstadt

Anger 43
99084 Erfurt

E-Mail: kult-werk-inklusiv@posteo.de
Telefon: 1782745049

Website: <http://www.kult-werk-inklusiv.de/>

Für die inklusive Werkstatt für Geschichte e. V. steht die Teilhabe aller Menschen am kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Leben insbesondere von Menschen mit Behinderung an oberster Stelle : Durch die gemeinsame, praktische Kultur- und Projektarbeit wird die gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration verwirklicht. Dabei bestehen die Projektgruppen aus Menschen mit und ohne Behinderung, die sich ihre Interessensgebiete selbstbestimmt und in ihrem Arbeitstempo erschließen und den Output, online und im Print, redaktionell bearbeiten und freigeben. Nach der Veröffentlichung des Print-Stadtplanes für Arnstadt entstand aus dem Projektteam selbst der Wunsch, die gemeinsame Arbeit fortzusetzen und im Sommer/Herbst 2024 inklusive Stadtführungen durch Arnstadt anzubieten. Dafür braucht es eine gute Vorbereitung, Proben und einen professionelles Stimm- und Sprachtraining. Außerdem wünscht sich das Projektteam, dass es bei einer Stadtführung von Straßenmusiker*innen begleitet wird.

Alexianer Werkstätten GmbH

Ansprechperson: Viktoria Willmann

Xtalk – ein inklusiver Podcast von und für Menschen mit Beeinträchtigung

Gremberghovener Strasse 32
51149 Köln

E-Mail: v.willmann@alexoffice.de
Telefon: 15779497754

Website: <https://www.alexianer-werkstaetten.de/>

Der Xtalk ist ein inklusiver Podcast. Als Expert*innen in eigener Sache möchten wir mit dem Xtalk einen Weg aufzeigen, Menschen mit Beeinträchtigung Gehör zu verschaffen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Wir möchten damit Expert*innen in eigener Sache zu Wort kommen lassen. Im Xtalk können sich Beschäftigte aus allen Bereichen der Alexianer Werkstätten austauschen, zusammenschließen und natürlich Ideen und eigene Podcast-Folgen veröffentlichen – selbstverständlich auch mit externen Gästen. Wir schaffen damit einen lebendigen, auditiven Ort – ohne Inhalte über uns, sondern von uns und mit uns! Wir haben uns für einen inklusiven Podcast entschieden als auditives, barrierefreies Element als Ergänzung zu unserem inklusiven Blog von und für Menschen mit psychischer Erkrankung (Xblog).

Verein Oberlinhaus

Ansprechperson: Laura Stähler

Gemeinsam Forschen – Ko-Forschung im Projekt IDEAL4.0

Rudolf-Breitscheid-Straße 24,
14482 Potsdam

E-Mail: laurahelene.staehler@oberlinhaus.de
Telefon: 15111234354

Website: <https://ideal.oberlinhaus.de/>

Ko-Forschung steht für die Partizipation und Beteiligung von vulnerablen Zielgruppen in Forschung. In der Ko-Forschung binden wir Menschen mit Behinderungen in Projektprozesse ein und treten in den Austausch zu verschiedensten Themen, die im Forschungsprojekt anstehen. Die Ko-Forschenden wirken als Multiplikator*innen dafür, nicht über, sondern mit Menschen mit Behinderungen zu forschen, um etwas über ihre Lebenswelt in Erfahrung zu bringen.

Ansprechperson: Jochen Spieth

Wir – die erste inklusive WG in Stuttgart. Und im Fernsehen!

Schlossberg 2

E-Mail: jochen.spieth@diakonie-stetten.de

Telefon: 71519403171

Website: <http://www.diakonie-stetten.de/>

Inklusive Wohngemeinschaft – Die erste ihrer Art in Stuttgart Raus aus dem häuslichen Nest und rein in das Abenteuer WG! Drei Freunde mit Trisomie 21 freuen sich auf den Schritt in die Selbständigkeit und ihre erste gemeinsame Wohnung. In der Wohnung leben sie nicht nur zu dritt, sondern gemeinsam mit zwei weiteren Mitbewohner*innen, die keine Behinderung haben. Das Projekt wurde zusammen mit den drei Klienten und ihren Eltern auf die Beine gestellt. Das Konzept ist ein Prototyp in Stuttgart. Den passenden Wohnraum bietet unser Kooperationspartner, die Baugenossenschaft Neues Heim eG. Ein Film-Team hat sie dazu über mehrere Monate hinweg begleitet und die wichtigsten Momente festgehalten: vom Besuch des Film-Teams im jeweiligen Elternhaus, über das Wohntraining mit den Projekt-Mitarbeiter*innen Anna und Justin, über das Mitbewohner*innen-Casting bis hin zum Einzug in die 6-Zimmer-Mietwohnung und den ersten Erfahrungen im Zusammenleben. Die jeweils 5-minütigen Beiträge waren eine Woche lang von Montag bis Freitag in der Landesschau Baden-Württemberg zu sehen, die abends im SWR-Fernsehen läuft. Seit der Ausstrahlung sind sie auch in der ARD-Mediathek zu finden, ebenso wie die 22-minütige Zusammenfassung.

Ansprechperson: Maria Thobaben

Heute geht es um Dich!

Rosenplütstraße 2
90439 Nürnberg

E-Mail: thobabenm@lhnbg.de

Telefon: 0159 044 51 387

Website: <https://www.lhnbg.de/>

Die Workshopreihe "Heute geht es um Dich!" ist speziell auf die Bedürfnisse von erwachsenen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung zugeschnitten. Über vier Tage werden verschiedene Themen behandelt, wie die Erkundung persönlicher Wünsche und Ressourcen, Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen im Alltag und die Stärkung von sozialen Fähigkeiten und Beziehungen. Das Ziel der Workshopreihe ist es, Empowerment, Befähigung, Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit zu fördern und den Teilnehmer*innen zu helfen, ein erfülltes Leben zu führen. Die Workshopreihe erstreckt sich über vier Tage und beinhaltet verschiedene Themenschwerpunkte. An Tag 1 steht die Erkundung persönlicher Wünsche und Ressourcen im Fokus. Es werden Gruppenübungen zur Selbstreflexion und zum Aufbau von Selbstbewusstsein durchgeführt. An Tag 2 werden Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen im Bereich Wohnen, Arbeit und Freizeit erarbeitet. Es werden Übungen zur Förderung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit durchgeführt. An Tag 3 liegt der Fokus auf der Bedeutung von Familie und Freunden im Leben der Teilnehmer*innen. Es werden Strategien zur Verbesserung von Beziehungen und zur Kommunikation erarbeitet, sowie Gruppenübungen zur Förderung von sozialen Fähigkeiten und Empathie durchgeführt. Am letzten Tag findet ein Zukunftsfest statt, bei dem die Teilnehmer*innen ihre Wünsche und Ziele präsentieren und feiern können. Jeder Workshop-Tag schließt zudem mit einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant ab. Hier haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, erarbeitete Inhalte aus dem Workshop-Tagen niedrigschwellig zu besprechen und gemeinsam in ihrer Peer-Group den Tag ausklingen zu lassen.

NRW LSBTIQ* inklusiv

Ansprechperson: Frederike Vogt

NRW LSBTIQ* inklusiv

Sonnenstrasse 14
40227 Düsseldorf

E-Mail: info@lsbtiq-inklusive.nrw
Telefon: +49(521)51-6334

Website: <https://www.lsbtiq-inklusive.nrw/>

NRW LSBTIQ* inklusiv hat das Ziel, die Lebenslagen von LSBTIQ* Personen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen und sonstigen Beeinträchtigungen zu verbessern. Durch die intersektionale Grundlagenstudie zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und Behinderung / Beeinträchtigung machen wir Diskriminierung sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungsmaßnahmen sollen in der klassischen Behindertenhilfe zu einer positiven Haltung und Veränderung der Situation führen. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Selbsthilfe und Selbstbestimmung von LSBTIQ* Personen mit unterschiedlichen Behinderungen / Beeinträchtigungen zu stärken. Das Projekt fördert außerdem den Austausch und die Vernetzung innerhalb der LSBTIQ*-Gemeinschaften, schafft öffentliche Aufmerksamkeit für deren Lebenslagen und Diskriminierung und zielt darauf ab, Angebote zu optimieren sowie Diskriminierungen abzubauen. Dies vor allem auch über Sichtbarkeit

Huse Catering GmbH/ SFZ CoWerk gGmbH

Ansprechperson: Sebastian Meyer

Bergstraße 32a
8280 Aue-Bad Schlema

E-Mail: <http://sfz-cowerk.de>
Telefon: 015116164286

Website: <https://www.sfz-chemnitz.de/>

Wir, die Huse Catering GmbH, haben am Hauptstandort Erzgebirge Aue-Bad Schlema und auch in unseren Zweigstellen Schwarzenberg und Erla Personalbedarf. Als zukünftiges Inklusionsunternehmen möchten wir vor allem Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen. Wir orientieren uns bei unserer Geschäftstätigkeit an zwei wesentlichen Faktoren: Am Markt bzw. der Nachfrage an unseren Dienstleistungen sowie auch am Bedarf an Arbeitsstellen für Menschen mit Behinderung in der Region. Da wir rund um das Thema Gemeinschaftsverpflegung tätig sind, haben wir die Möglichkeit, viele Themenfelder anbieten zu können. Sei es in der Küche, im Fahrdienst oder auch in der Verwaltung. Wir starteten mit dem ersten Außenarbeitsplatz im ersten Quartal 2022 in der Betriebskantine Porsche in Schwarzenberg und konnten mit viel Freude die betreffende Mitarbeiterin fest für uns gewinnen und im Februar 2023 sozialversicherungspflichtig einstellen.